



Nathanael Jöhrmann, Wissenschaftlicher Mitarbeiter der Professur Werkstoffe und Zuverlässigkeit mikrotechnischer Systeme, bereitet im neu errichteten Transmissionselektronenmikroskopiezentrum der TU Chemnitz eine Materialuntersuchung in einer Ionenfeinstrahlanlage vor (Seite 2).

## THEMEN

Neues Transmissionselektronenmikroskopiezentrum ist Grundlage für Spitzenforschung im Nanobereich	2
TU Chemnitz war mit dem Smart Rail Connectivity Campus als Standort des Deutschen Zentrums Mobilität der Zukunft auf der Transport Research Arena in Budapest präsent	3
Gelungene Premiere für „Chemnitz 2026 – New Horizons in Future Technologies“	4
TU Chemnitz erreicht mehrfach Spitzenplätze beim CHE-Ranking 2026/2027	5
Internationaler Brückenschlag in der Elektrotechnik: TU Chemnitz und Vietnamesisch-Deutsche Universität planen Doppelabschluss	5
IHK Chemnitz und TU Chemnitz erneuern gemeinsames Jahresarbeitsprogramm	6
TU Chemnitz ist weiterhin an erfolgreichem WIR!-Bündnis beteiligt	6
TU Chemnitz beteiligte sich am bundesweiten Ehrentag anlässlich des 77. Geburtstages des Grundgesetzes	6

## Neues Transmissionselektronenmikroskopiezentrum ist Grundlage für Spitzenforschung im Nanobereich



Der Staatssekretär im sächsischen Finanzministerium, Sebastian Hecht, übergab den Schlüssel, symbolisiert durch einen großen Transponder, an Sachsens Wissenschaftsstaatssekretärin Prof. Dr. Heike Graßmann (Mitte) und an die Vertreterin des Rektors und Prorektorin für Forschung und Universitätsentwicklung der TU Chemnitz, Prof. Dr. Anja Strobel.

Am Universitätsteil Erfenschlager Straße 73 der TU Chemnitz wurde am 14. April 2026 das neue Transmissionselektronenmikroskopiezentrum (TEM-Zentrum) für moderne Materialforschung feierlich eröffnet.

» Der Kern des neuen eingeschossigen Hauses sind zwei hochempfindliche Transmissionselektronenmikroskope, die es uns ermöglichen, tief im Innern von Materialien deren Struktur und Eigenschaften auf molekularer und atomarer Ebene zu erforschen und anschließend die Erkenntnisse für neue Anwendungen nutzbar zu machen.

Prof. Dr. Andreas Undisz, Inhaber der Professur Elektronenmikroskopie und Mikrostrukturanalytik und Leiter des TEM-Zentrums der TU Chemnitz



Prof. Dr. Andreas Undisz leitet das neue Transmissionselektronenmikroskopiezentrum.

Der Vorteil des neuen Zentrums besteht darin, dass nun die gesamte Gerätetechnik rund um die hochauflösende Mikroskopie der TU Chemnitz an einem Standort konzentriert ist. Mehr als 20 Professuren der Fakultäten für Maschinenbau, Naturwissenschaften sowie Elektrotechnik und Informationstechnik nutzen die Geräte künftig für ihre trans- und interdisziplinäre Grundlagen- und anwendungsorientierte Forschung. Dabei kooperieren sie auch mit außeruniversitären Forschungseinrichtungen, etwa mit Instituten der Fraunhofer-Gesellschaft, sowie mit Unternehmen.

Der neue Forschungsbau entstand seit September 2023 unter der Leitung des Staatsbetriebes Sächsisches Immobilien- und Baumanagement (SIB). In die Baumaßnahme wurden rund 13,1 Millionen Euro investiert. Davon stammen rund 7,4 Millionen Euro aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (INFRA-EFRE). Der Anteil des Freistaates Sachsen beläuft sich auf rund 5,7 Millionen Euro. Das Bauprojekt wurde mitfinanziert durch Steuermittel auf Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushalts. Für die Großgeräte stellten die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) und der Freistaat Sachsen jeweils 3,5 Millionen Euro zur Verfügung, die stellvertretend für die drei beteiligten Fakultäten der TU Chemnitz durch die Professoren Christoph Tegenkamp, Martin Wagner und Bernhard Wunderle erfolgreich eingeworben wurden.

## TU Chemnitz war mit dem Smart Rail Connectivity Campus als Standort des Deutschen Zentrums Mobilität der Zukunft auf der Transport Research Arena in Budapest präsent



Vertreterinnen und Vertreter aller Standorte des Deutschen Zentrums Mobilität der Zukunft mit der Staatssekretärin im Bundesverkehrsministerium, Dr. Claudia Elif Stutz (8. v. r.).

Auf Einladung des Bundesministeriums für Verkehr (BMV) nahmen Vertreter der TU Chemnitz bzw. des Smart Rail Connectivity Campus (SRCC) als Standort des Deutschen Zentrums Mobilität der Zukunft (DZM) vom 18. bis 21. Mai 2026 an der Transport Research Arena (TRA) in Budapest teil. Die TRA ist eine der wichtigsten europäischen Konferenzen für Forschung und Innovation im Transport- und Mobilitätssektor. Im Mittelpunkt der Veranstaltung standen die Resilienz und Nachhaltigkeit von Transport- und Mobilitätssystemen sowie die länderübergreifende Zusammenarbeit bei deren Weiterentwicklung. Dabei wurde die entscheidende Bedeutung von verkehrsträger- und länderübergreifenden Ansätzen der Systemgestaltung deutlich.



Prof. Dr. Gerd Strohmeier (r.), Rektor der TU Chemnitz, und Prof. Dr. Uwe Götze (2. v. r.), Standortsprecher des Deutschen Zentrums Mobilität der Zukunft am Standort Annaberg-Buchholz, im Gespräch mit Dr. Claudia Elif Stutz (l.), Staatssekretärin im Bundesministerium für Verkehr, sowie Vertreterinnen und Vertretern anderer DZM-Standorte.

In zahlreichen Gesprächen wurde die nationale und internationale Vernetzung mit Expertinnen und Experten vorangetrieben. Vertreten durch den Rektor der TU Chemnitz, Prof. Dr. Gerd Strohmeier, den Standortsprecher des Deutschen Zentrums Mobilität der Zukunft (DZM) am Standort Annaberg-Buchholz, Prof. Dr. Uwe Götze, und den Netzwerkmanager des SRCC am Standort Annaberg-Buchholz, Thomas Parthum, fand ein reger Austausch statt. Ein Höhepunkt war der Besuch von Dr. Claudia Elif Stutz, Staatssekretärin im BMV. Sie informierte sich über die Projekte und Kompetenzen des DZM und seiner Standorte.

**» Als DZM-Standort mit besonderer Kompetenz für Kommunikationslösungen und Migrationskonzepte im Schienenverkehr tragen wir gern zur weiteren Entwicklung des DZM bei und freuen uns auf die weitere Vertiefung der Zusammenarbeit mit den anderen Standorten in gemeinsamen Projekten. Gleichzeitig laden wir andere Institutionen zu gemeinsamer Forschung und Erprobung ein, um mit der am Standort Annaberg-Buchholz vorhandenen Forschungsinfrastruktur Ideen schnell und nachhaltig in die Praxis umzusetzen.**

Prof. Dr. Gerd Strohmeier, Rektor der TU Chemnitz

## Gelungene Premiere für „Chemnitz 2026 – New Horizons in Future Technologies“



Sie kamen beim Zukunftsforum miteinander ins Gespräch (v. l.): Prof. Dr. Martin Dix, Präsident des Industrievereins Sachsen 1828 e. V. und Inhaber der Professur Produktionssysteme und -prozesse an der TU Chemnitz, Katrin Hoffmann, Geschäftsführerin des Industrievereins, Dirk Panter, Sächsischer Staatsminister für Wirtschaft, Arbeit, Energie und Klimaschutz, Eberhard Treppe, Generaldirektor des German Global Trade Forum Berlin, und Prof. Dr. Thomas von Unwerth, Prorektor für Transfer und Weiterbildung der TU Chemnitz.

Drei Tage lang stand Chemnitz Ende Mai 2026 erstmals im Mittelpunkt eines außergewöhnlichen internationalen Dialogs über Innovation, Technologie und Zusammenarbeit. Mit dem Zukunftsforum „Chemnitz 2026 – New Horizons in Future Technologies“ ist es der TU Chemnitz, dem German Global Trade Forum Berlin und dem Industrieverein Sachsen 1828 e. V. eindrucksvoll gelungen, Vertreterinnen und Vertreter aus Diplomatie, Wissenschaft, Wirtschaft und Politik zusammenzubringen und den Wirtschafts- und Wissenschaftsstandort Chemnitz international sichtbar zu machen. Botschafter sowie weitere hochrangige Vertreterinnen und Vertreter aus Indien, Bangladesch, Pakistan, Tadschikistan, Vietnam, Hongkong und der Kirgisischen Republik nutzten die Veranstaltung, um neue Kontakte zu knüpfen, Zukunftstechnologien kennenzulernen und konkrete Kooperationsmöglichkeiten auszuloten. Zu den Gästen zählten u. a. Seine Exzellenz Ajit Vinayak Gupte, Botschafter der Republik Indien, Seine Exzellenz Dr. Imomudin Sattorov, Botschafter der Republik Tadschikistan, Seine Exzellenz Ömürbek Tekebaev, Botschafter der Kirgisischen Republik, Ihre Exzellenz Saqlain Syedah, Botschafterin der Islamischen Republik Pakistan, sowie Seine Exzellenz Muhammad Zulqar Nain, Botschafter der Volksrepublik Bangladesch.



Prof. Dr. Karla Hiller (l.) von der Professur Smart Systems Integration der TU Chemnitz stellte den internationalen Gästen Forschungsprojekte des Zentrums für Mikro- und Nanotechnologien vor.

Ein Veranstaltungstag führte die internationalen Gäste an die TU Chemnitz. Dort standen Beispiele für exzellente Forschung und erfolgreichen Technologietransfer sowie internationale Kooperationen im Mittelpunkt. Die Universität präsentierte ihre Forschungsschwerpunkte in den Bereichen intelligente Materialien, ressourceneffiziente Produktion, Wasserstoff- und Brennstoffzellentechnologien, Mikro- und Nanotechnologien sowie Mensch-Technik-Interaktion. Forschungseinrichtungen wie das Forschungszentrum MAIN, das Forschungscluster MERGE, das Zentrum für Mikro- und Nanotechnologien sowie das „Hydrogen and Mobility Innovation Center“ (HIC) verdeutlichten die technologische Leistungsfähigkeit des Standortes und zeigten, wie aus wissenschaftlichen Erkenntnissen marktfähige Innovationen entstehen.

**» New Horizons in Future Technologies hat eindrucksvoll gezeigt, dass Innovation dort entsteht, wo Menschen und Länder miteinander ins Gespräch kommen, Vertrauen aufbauen und gemeinsam nach Lösungen für die Herausforderungen von morgen suchen.**

Prof. Dr. Thomas von Unwerth, Prorektor für Transfer und Weiterbildung der TU Chemnitz

## TU Chemnitz erreicht mehrfach Spitzenplätze beim CHE-Ranking 2026/2027



Studierende der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften der TU Chemnitz sind mit mehreren Aspekten ihres Studiums sehr zufrieden. Das bestätigt das jüngste fachbezogene Ranking des Centrums für Hochschulentwicklung (CHE), das u. a. im Portal „HeyStudium“ ([www.heystudium.de/ranking](http://www.heystudium.de/ranking)) veröffentlicht wurde. In diesem Jahr analysiert wurden dabei unter anderem auch die an der TU Chemnitz vertretenen Fächer Wirtschaftswissenschaften (inklusive Betriebswirtschaftslehre und Volkswirtschaftslehre), Wirtschaftsingenieurwesen und Wirtschaftsinformatik. Sehr gute Bewertungen erhält die TU Chemnitz in den Fächern Wirtschaftsingenieurwesen und Wirtschaftsinformatik vor allem in der Kategorie „Unterstützung am Studienanfang“. Im CHE-Ranking sind das Wirtschaftsingenieurwesen und die Wirtschaftswissenschaften in der Kategorie „Abschlüsse in angemessener Zeit“ in der Spitzengruppe zu finden. Darüber hinaus werden von den Studierenden der Wirtschaftswissenschaften die „Allgemeine Studiensituation“, die „Betreuung durch die Lehrenden“, die „Unterstützung im Studium“, das „Lehrangebot“, die „Studienorganisation“, die „Bibliotheksausstattung“ und die „Digitalen Lehrelemente“ sehr positiv bewertet. Die Wirtschaftswissenschaften erreichten die Spitzengruppe auch in den Kategorien „Räume“ und „Prüfungsorganisation“.

## Internationaler Brückenschlag in der Elektrotechnik: TU Chemnitz und Vietnamesisch-Deutsche Universität planen Doppelabschluss



v. l.: Thomas Aulig, Kanzler der Vietnamesisch-Deutschen Universität, Peter Bernshausen, Kanzler der TU Chemnitz, Prof. Dr. Harald Kuhn, Direktor des Zentrums für Mikro- und Nanotechnologien und Inhaber der Professur Smart Systems Integration der TU Chemnitz, und sein Mitarbeiter Benjamin Schreiber sprachen über das Doppelabschlussprogramm.

Die TU Chemnitz und die Vietnamesisch-Deutsche Universität (VGU) planen ein gemeinsames Doppelabschlussprogramm im Bereich „Digital Engineering“. Das Studienmodell kombiniert Studienanteile in Vietnam und Chemnitz und soll zum Wintersemester 2026/2027 an der TU Chemnitz starten. Ziel ist die Ausbildung internationaler Fachkräfte in der Mikroelektronik. Der Studiengang verbindet englischsprachige Lehre mit Deutsch als Studiensprache ab dem zweiten Jahr und bereitet die Studierenden auf den direkten Berufseinstieg oder weiterführende Masterprogramme vor. Die 2008 gegründete VGU mit Sitz in der Nähe von Ho-Chi-Minh-Stadt ist ein prestigeträchtiges Gemeinschaftsprojekt der Regierungen Vietnams und Deutschlands. Als staatliche vietnamesische Universität folgt sie in Forschung und Lehre deutschen akademischen Qualitätsstandards. Durch die Unterstützung eines Konsortiums aus über 30 führenden deutschen Hochschulen fungiert die VGU zudem als wichtige Brücke für die akademische Ausbildung von Spitzenkräften in Südostasien.

## IHK Chemnitz und TU Chemnitz erneuern gemeinsames Jahresarbeitsprogramm



Prof. Dr. Thomas von Unwerth, Prorektor für Transfer und Weiterbildung der TU Chemnitz, und Kathleen Spranger, Geschäftsführerin der IHK Regionalkammer Chemnitz, unterzeichneten Ende April 2026 das gemeinsame Jahresarbeitsprogramm. Damit wird die enge Kooperation zwischen der TU Chemnitz und der IHK Chemnitz in den Bereichen Wissens- und Technologietransfer, Gründungsförderung sowie Studienorientierung und Fachkräftesicherung fortgesetzt. Ziel der Zusammenarbeit ist es, Forschungsergebnisse schneller in die regionale Wirtschaft zu übertragen, Gründungsinteressierte zu unterstützen und Fachkräfte langfristig für Südwestsachsen zu gewinnen.

## TU Chemnitz ist weiterhin an erfolgreichem WIR!-Bündnis beteiligt

Die TU Chemnitz ist weiterhin maßgeblich am Bündnis „Smart Rail Connectivity Campus“ (SRCC) beteiligt, das im Programm „WIR! – Wandel durch Innovation in der Region“ des Bundesministeriums für Forschung, Technologie und Raumfahrt bis Dezember 2026 gefördert wird. Dem SRCC wurden seit 2018 bis zu 15 Millionen Euro für Forschungs-, Entwicklungs- und Innovationsprojekte in der Konzeptions- und Umsetzungsphase zur Verfügung gestellt. Damit konnten insgesamt 17 Projekte zur digitalisierten, vernetzten, automatisierten und nachhaltigen Mobilität in sieben Technologiefeldern realisiert werden. Sechs weitere Projekte wurden bis Ende des Jahres 2026 kostenneutral verlängert. Ein weiteres Projekt startete Ende 2025 und endet ebenfalls in diesem Jahr. Die TU Chemnitz hat die Expertise von 18 Professuren und des Zentrums für Mikro- und Nanotechnologien in das WIR!-Bündnis eingebracht, das sehr stark mit der Erzgebirgsregion verbunden ist und dort zum Strukturwandel beitragen wird. Dies zeigt sich auch daran, dass sich in den Projekten über den gesamten Förderzeitraum hinweg insgesamt 32 Unternehmen beteiligten, davon 28 Unternehmen aus der Region Chemnitz-Erzgebirge bzw. mit einem regionalen Standort.



## TU Chemnitz beteiligte sich am bundesweiten Ehrentag anlässlich des 77. Geburtstages des Grundgesetzes



Mit rund 20 Programmpunkten beteiligte sich die TU Chemnitz im Mai 2026 an den deutschlandweiten Aktionen zum 77. Geburtstag des Grundgesetzes, zu denen Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier gemeinsam mit der Deutschen Stiftung für Engagement und Ehrenamt erstmals aufgerufen hatte. So hielt zum Beispiel am 19. Mai 2026 der Präsident des Sächsischen Landtags, Alexander Dierks, einen Gastvortrag zum Thema „Wie funktioniert eine Minderheitsregierung aus Parlamentsperspektive?“ an der Universität. Der 4. Diversity Day an der TU Chemnitz stellte am 21. Mai 2026 religiöse Vielfalt in den Mittelpunkt. Das Zentrum für Lehrkräftebildung und Bildungsforschung bot am 26. Mai 2026 einen Workshop zum Thema „Was ist eigentlich Demokratie?! – Zugänge demokratischen Handelns in der Grundschule“ an. Die Beteiligung der TU Chemnitz am Ehrentag flankierte die Kampagne ZUSAMMENSTEHEN #TUCgether, in der die TU Chemnitz für unsere freiheitliche demokratische Grundordnung, ein friedliches Zusammenleben sowie Toleranz, Vielfalt und Weltoffenheit eintritt.

### IMPRESSUM

**Herausgeber**  
Rektor der TU Chemnitz,  
Prof. Dr. Gerd Strohmeier

**Redaktion**  
Pressestelle und Crossmedia-Redaktion  
Mario Steinebach, Anne Eichhorn  
Redaktionsschluss: 19. Juni 2026

**Infobrief abbestellen**  
[dialog@tu-chemnitz.de](mailto:dialog@tu-chemnitz.de)

### Fotos/Grafik

Jacob Müller, Smart Rail Connectivity Campus, Deutsches Zentrum Mobilität der Zukunft, Ines Escherich, Steve Conrad, Centrum für Hochschulentwicklung, Franziska Gassenbauer, [www.ehrentag.de](http://www.ehrentag.de)

### Anschrift

Technische Universität Chemnitz, Straße der Nationen 62, 09111 Chemnitz | Telefon: +49 371 531-10040 | E-Mail: [rektor@tu-chemnitz.de](mailto:rektor@tu-chemnitz.de)